

## Medienmitteilung

**Kampagne «Vorsicht beim Vortritt» misst Stimmung bei Velo- und Autofahrern**

# Volle Konzentration beim Vortritt gefragt

Bern, 12. April 2016

**Ein Plakat in warnendem Rot zeigt eine Strassenkreuzung und mahnt zum «Kontrollblick beim Vortritt»: Die Kampagne von Pro Velo, VCS, bfu, Suva, TCS, Polizei und weiteren Partnern will Aufmerksamkeit wecken und die Zahl schwerer Unfälle Velo-Auto senken. Erstmals wurden mehr als 1000 Velo- und Autofahrende zu Stresssituationen befragt: Das Barometer zeigt eine gereizte Stimmung. Es zeigt aber auch, was beide Gruppen tun können, um Unfälle zu vermeiden.**

Besonders häufig sind Kollisionen und Beinah-Unfälle an Kreuzungen und im Kreisverkehr. Kommt hinzu: Nur jede zweite Person weiss, wie sich Velos im Kreisverkehr bewegen sollen. Der repräsentativen LINK-Umfrage zufolge werden gerade diese gefährlichen Situationen deutlich unterschätzt, ebenso das eigene Verhalten zur Entschärfung der Gefahren, obwohl beide Gruppen viel Selbstkritik äussern. Dem subjektiven Eindruck stehen nämlich die tatsächlichen Unfallzahlen gegenüber.

Der Unfallstatistik 2015 zufolge starben 39 Velo- und E-Bike-Fahrende, von 8008 Verunfallten wurden 1001 schwer verletzt. Die Umfrage des Forschungsinstituts LINK hat erhärtet, dass die Missachtungen des Vortrittsrechts als wichtigste Ursache für schwerverletzte Velo- und E-Bike-Fahrer unterschätzt wird. «Es braucht immer einen Kontrollblick», lautet die Botschaft im Kampagnenjahr 2016.

### Massnahmen für mehr Sicherheit

Die in der Umfrage vorgeschlagenen insgesamt fünfzehn Massnahmen für eine unfallfreie Fahrt erhielten von beiden Gruppen eine hohe Zustimmung. Verbesserungspotenzial gibt es bei: «Fahren mit Licht am Tag für Velos», «ausreichend Abstand, damit man besser gesehen wird» und «am Tag gut sichtbare Kleidung tragen». Diesen Verhaltensweisen gemeinsam ist, dass die Velofahrenden damit nicht direkt das eigene, sondern das Verhalten der Autofahrer beeinflussen, indem sie sich besser sichtbar machen.

Bei der Umfrage herauskristallisiert haben sich wechselseitige Anliegen. Gemeinsam ist der von beiden Gruppen am häufigsten geäusserte Wunsch nach Respekt und für mehr gegenseitiges Verständnis. Hinzu wünschen sich Autofahrende von den Velofahrern: Verkehrsregeln einhalten, bessere Sichtbarkeit mittels Velolicht und Kleidung, nicht im toten Winkel fahren und nicht überraschend auftauchen.

Umgekehrt wünschen sich Velofahrende von den Autofahrern: Geduld und Behandlung der Fahrrad-Nutzerinnen und -Nutzer als gleichwertige Verkehrsteilnehmer, höhere Konzentration auf den Verkehr, genügend Abstand beim Überholen und am rechten Strassenrand genügend Platz für die Durchfahrt der Velos.

Und wer regelmässig sowohl Velo als auch Auto fährt, erlebt deutlich weniger Konflikte. Die andere Sicht zu kennen, begünstigt also unfallfreies Fahren.

**Anhang:** ausgewählte Grafiken zur Illustration

**Webseiten:** <http://vorsicht-vortritt.ch/de/medien>

**Weitere Auskünfte:** Michael Rytz, Co-Autor, Projektleiter Verkehrssicherheit VCS, Tel.: 031 328 58 60 und Jean-François Steiert, Präsident Pro Velo Schweiz, Tel 079 204 13 30

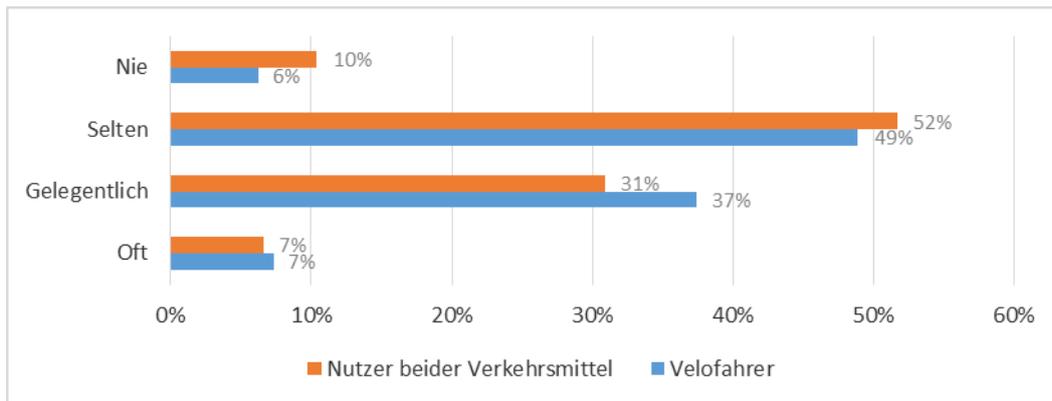
VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 328 58 58, IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0  
[www.verkehrsclub.ch](http://www.verkehrsclub.ch), [vcs@verkehrsclub.ch](mailto:vcs@verkehrsclub.ch)

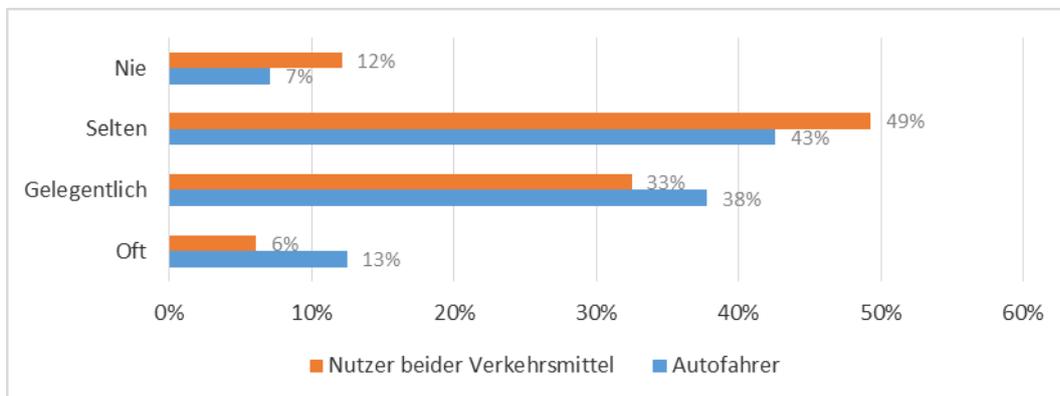
## Auswahl mit Grafiken aus der repräsentativen LINK-Befragung zur Sicherheit beim Velofahren

### STIMMUNGSBAROMETER

Wie oft kommen Sie mit Ihrem Velo in gefährliche Situationen oder Konflikte, die von Autofahrenden verursacht werden? (Stichprobe n=644)



Wie oft erleben Sie als Autofahrer/-in gefährliche Situationen oder Konflikte, die von Velofahrenden verursacht werden? (n=724)

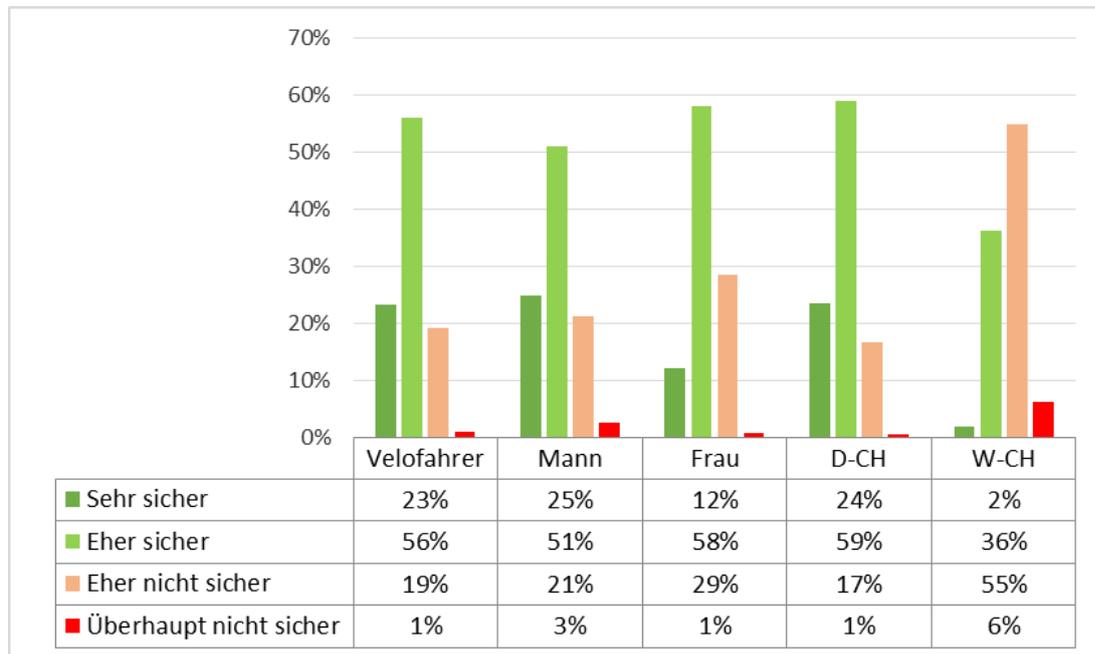


Als gefährliche Situationen oder Konflikte gelten Notbremsungen oder Beinahe-Unfälle zwischen Velo und Auto.

Das Teilen der Strasse geht nicht ohne Konflikte: Nur 6% der Velofahrenden und 7% der Autofahrenden kommen ohne Konflikte über die Runden.

Deutlich weniger Konflikte erleben die Nutzerinnen und Nutzer beider Verkehrsmittel, also diejenigen, die sowohl regelmässig das Auto wie auch regelmässig das Velo benutzen.

**Wie sicher fühlen Sie sich im Strassenverkehr, wenn Sie Velo fahren? (n=644)**



Vier von fünf der Befragten fühlen «sehr sicher» oder «eher sicher» beim Velofahren.

Grosse Unterschiede bestehen nach Sprachregion und Geschlecht:

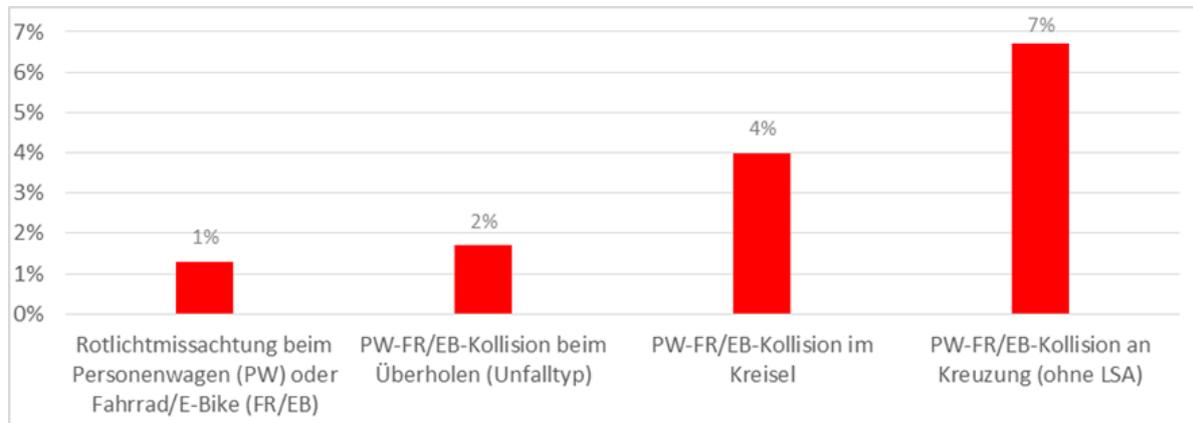
In der Westschweiz sind es deutlich mehr Velofahrende (61%), die sich «eher sicher» oder «überhaupt nicht sicher» fühlen.

Im Durchschnitt fühlt sich jeder vierte Mann «sehr sicher» beim Velofahren (25%). Bei den Frauen sind es halb so viele, die sich «sehr sicher» auf dem Velo fühlen (12.2%).

## OBJEKTIVES UND SUBJEKTIVES RISIKO

### 2010-2014 in der Schweiz schwer oder tödlich verletzte Velo- und E-Bike-Fahrer.

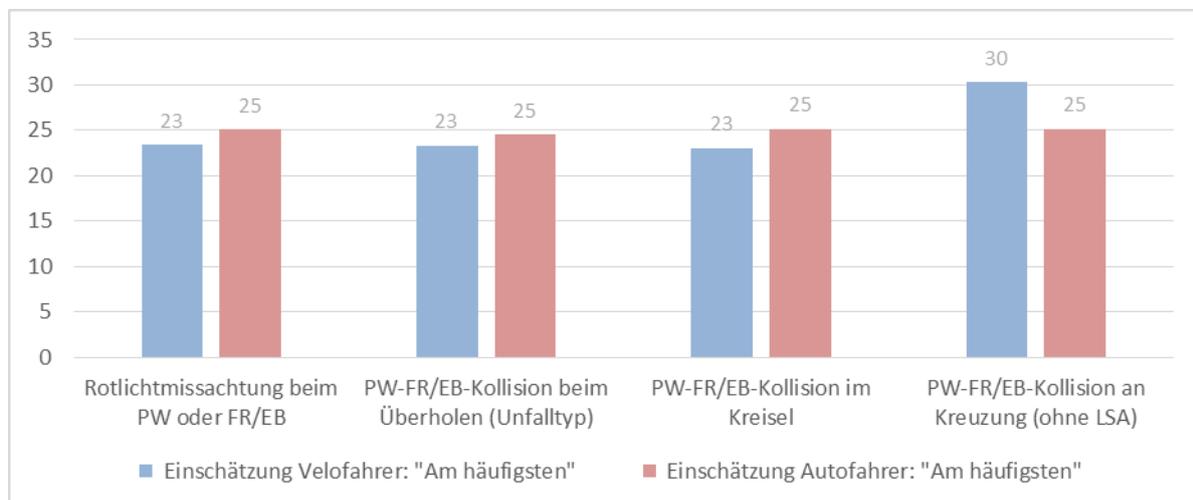
(vier ausgewählter Unfallkonstellationen am Gesamtunfallgeschehen)



Quellen: *bfu. Unfallereignisse mit schwer oder tödlich verletzten Velo- und E-Bike-Fahrern (exkl. Mehrfachkollisionen) 2010-2014.*

LSA=Lichtsignalanlage

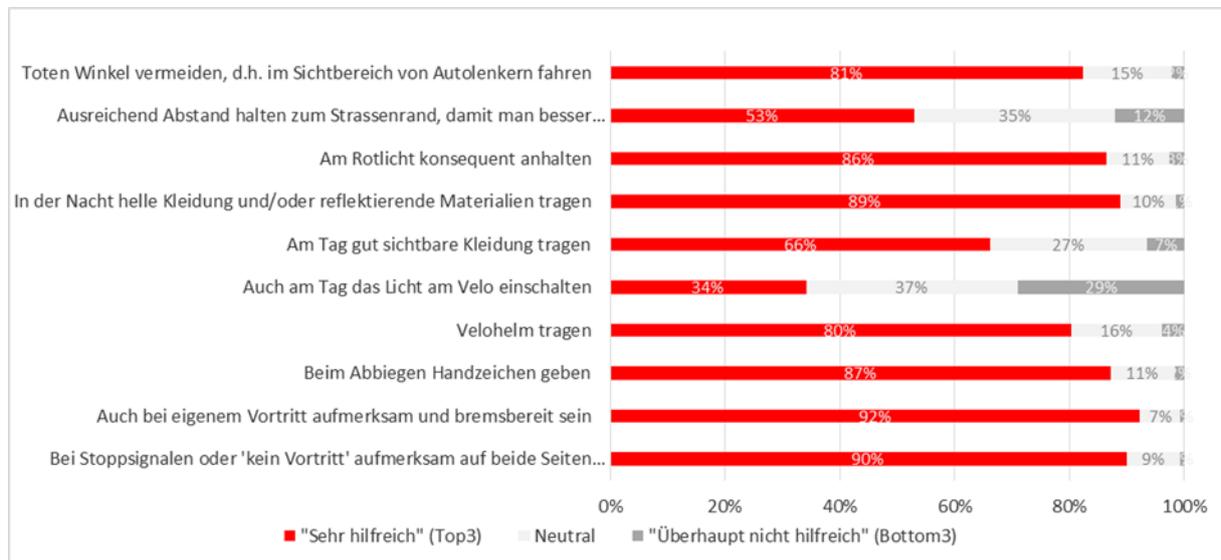
### Was schätzen Sie: Wie häufig kommen folgende Kollisionen zwischen Autofahrenden und Velofahrenden vor? (n=1022)



Im Vergleich der vier ausgewählten Kollisionstypen fällt auf, dass die zwei Situationen mit klassischen Vortrittssituationen (Kreuzungen ohne Lichtsignalanlagen und Kollisionen im Kreisel) in Bezug auf die Unfallzahlen von den Velofahrenden und Autofahrenden unterschätzt werden.

## STRATEGIEN DER VELOFAHRENDEN

**Velofahrende können einiges für ihre eigene Sicherheit tun. Wie wichtig schätzen Sie die folgenden Verhaltensweisen ein, um Unfälle oder Verletzungen zu vermeiden?** (n = 644)

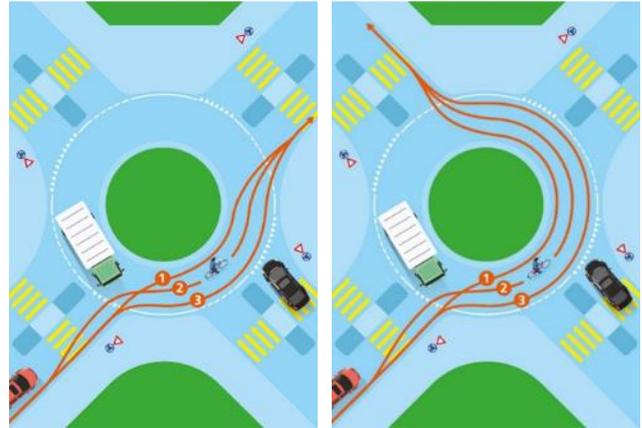


Insgesamt erhielten die zehn Strategien für eine unfallfreie Fahrt mehrheitlich Zustimmung.

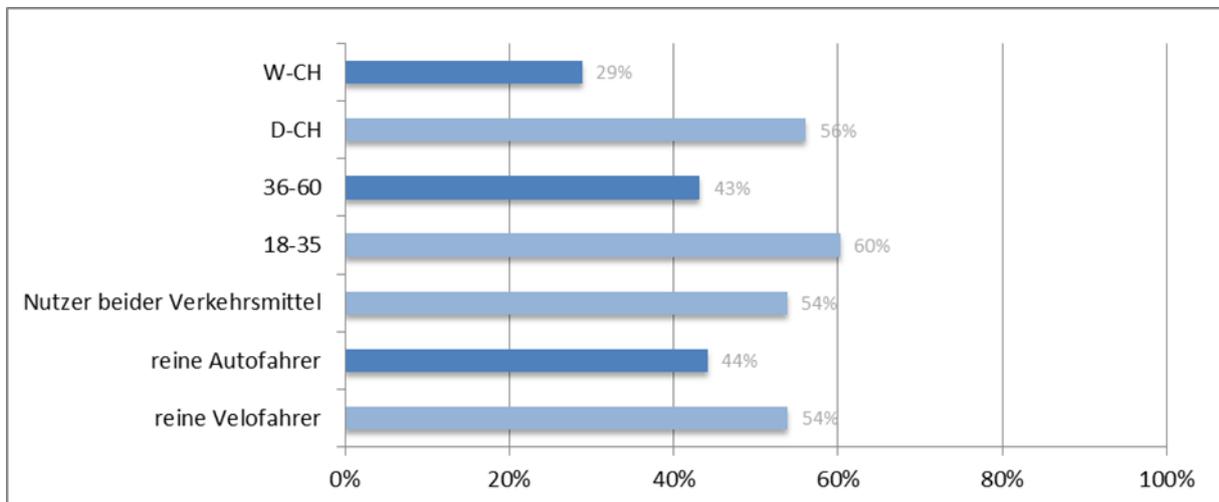
Auffallend weniger hoch wurden von den Velofahrenden die Strategien gewichtet, welche ihre Sichtbarkeit erhöhen: «Fahren mit Licht am Tag für Velos», «ausreichend Abstand, damit man besser gesehen wird» und «am Tag gut sichtbare Kleidung tragen».

## WISSENSFRAGE AN AUTO- UND VELOFAHRENDE

«Auf jedem dieser Bilder ist ein einspuriger Verkehrskreisel dargestellt. Eingezeichnet ist jeweils die Fahrlinie eines Velofahrers. Geben Sie an, welche Fahrlinie die sicherste ist.»



**Kennen die sichere Velofahrlinie im Kreisel (n = 1031)**

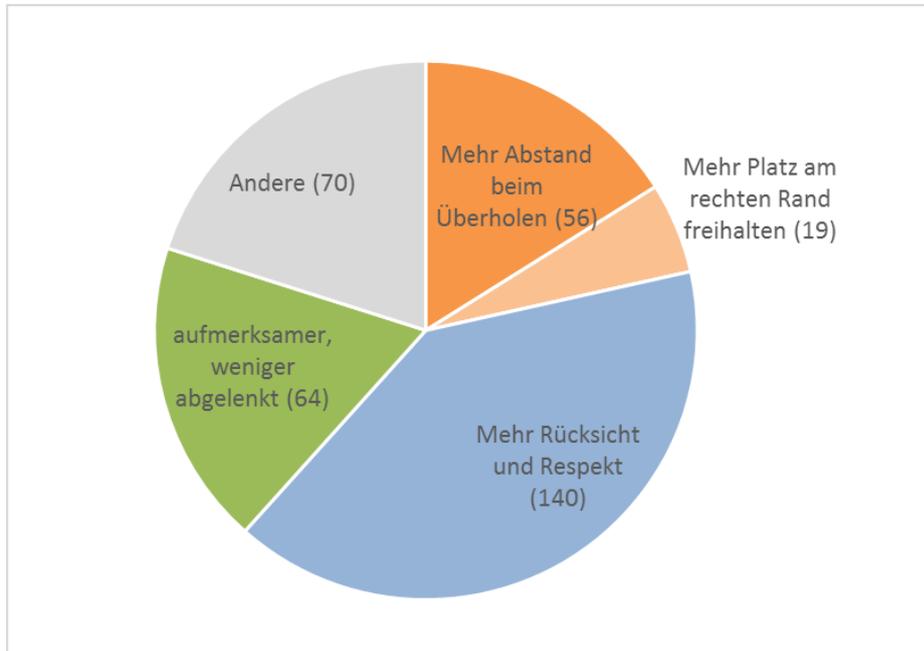


Bei den Regelkenntnissen zum sicheren Velofahren im Kreisel bestehen grosse Lücken: Nur jede zweite befragte Person, die regelmässig Velo oder Auto fährt, kennt die sichere Fahrlinie im Kreisel. Am grössten sind die Wissenslücken in der Westschweiz, bei der Altersgruppe 36-60 und bei denjenigen, die nur Auto fahren und kein Velo benutzen.

## WÜNSCHE AN DIE VELOFAHRENDEN, WÜNSCHE AN DIE AUTOFAHRENDEN

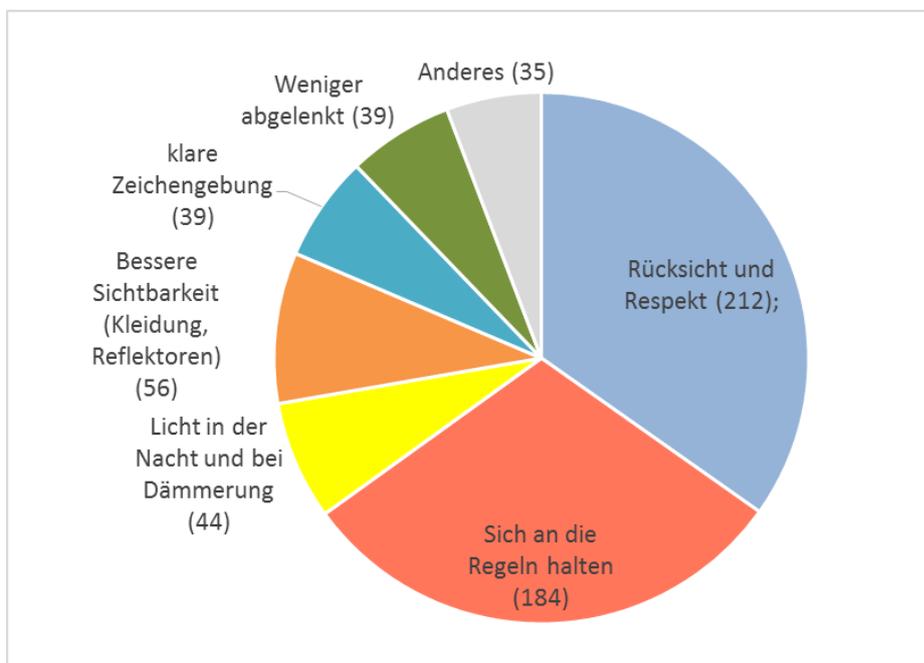
### Was würden Sie sich als Velofahrer von den Autofahrenden am meisten wünschen?

(Offene Frage, 251 Antworten)



### Was würden Sie sich als Autofahrer von den Velofahrenden am meisten wünschen?

(Offene Frage, 343 Antworten)



Bei Velofahrenden und Autofahrenden zuoberst auf der Wunschliste steht «mehr Rücksicht und Respekt». Damit in Verbindung steht der Wunsch nach Perspektivenwechsel für ein besseres Verständnis des anderen wie diese zwei Zitate exemplarisch zeigen:

Autofahrer: «Nicht nur an sich denken, auch die Sicht eines Autofahrers bekommen. Ich denke, viele Unfälle passieren bei Velofahrern, die nicht Auto fahren. Somit wissen sie nicht, auf was ein Autofahrer sich alles konzentrieren muss.» Velofahrer: «Dass gewisse Autofahrer auch einmal Velo fahren, um die andere Sicht auf den Verkehr zu erhalten.»